

Wenn die Pfunde endlich purzeln: bodycur-Kunden Waltraud und Werner Haas

Treppensteigen, Gartenarbeit, Auto fahren – für Waltraud und Werner Haase waren solch vermeintlich leichte Tätigkeiten zur Qual geworden. Das Geschwisterpaar aus Immenstaad brachte es gemeinsam auf mehr als 300 Kilogramm, und an einen normalen, beschwerdefreien Alltag war nicht mehr zu denken. Nach zahlreichen und erfolglosen Versuchen, überflüssige Pfunde los zu werden, brachte erst eine bodycur-Therapie den durchschlagenden Erfolg. Beide haben in kurzer Zeit bereits einen Großteil ihres Übergewichts abgenommen.

Sie haben in den vergangenen Jahren schon vieles probiert, um Gewicht zu verlieren: Akupunktur, Hungerkuren, Appetitzügler, Diät-Shakes. Wirklich geholfen hat den Geschwistern Waltraud und Werner Haas aus Immenstaad aber nichts. Zarte Abnehmerfolge wurden schon nach kurzer Zeit Opfer des Jo-Jo-Effekts. Mehr als 150 Kilogramm bei mittlerer Körpergröße brachten beide zwischenzeitlich auf die Waage. Werner Haas steuerte sogar mit Volldampf auf die 160-Kilo-Marke zu. „An ein normales Leben war gar nicht mehr zu denken“, sagt Waltraud Haas. „Schon beim Treppensteigen ist mir der Schweiß ausgebrochen, und ich musste nach Luft schnappen.“ Die Haas' waren sich einig: So geht's nicht weiter.

Ihre letzte Hoffnung setzte das Geschwisterpaar schließlich auf bodycur, das Prinzip der gesundheitsorientierten Gewichtsreduktion. In der Tageszeitung hatten sie im Frühjahr 2004 eine Anzeige gesehen und waren sofort neugierig geworden. „Eine große Portion Skepsis war allerdings mit im Spiel“, erzählt

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

bodycur gmbh
Ihr Ansprechpartner:
Frank Boerner
Hochbildhaus, Owinger Str. 2
88662 Überlingen

Telefon: 07551 . 9 49 99 64
Telefax: 07551 . 9 49 99 66

Internet:
<http://www.bodycur.de>
E-Mail:
frank.boerner@bodycur.de

Pressekontakt:

muehlhaus & moers kommunikation gmbh
Ihre Ansprechpartnerin:
Christina Röhl
Moltkestraße 123–131
50674 Köln

Telefon: 0221/95 15 33-26
Telefax: 0221/95 15 33-20

Internet:
<http://www.muehlhausmoers.de>
E-Mail:
c.roehl@muehlhausmoers.de

Werner Haas im Rückblick. Dennoch ließen sich die Geschwister das bodycur-Konzept von Geschäftsführer Frank Boerner im Überlinger Therapiezentrum persönlich vorstellen – und begannen im März 2004 mit der Kur.

Am Anfang stand eine große Überraschung: Keine Spur von Hungern oder Tristesse in der Küche. Zwar hätten sie sich bei der Auswahl und Zubereitung der Lebensmittel etwas umstellen müssen, denn früher kam bei den Haas' viel fettes Fleisch mit Soße auf den Tisch. „Aber bei bodycur hatten wir nie das Gefühl, auf etwas verzichten zu müssen, konnten uns immer satt essen und die Gerichte ohne großen Aufwand zu Hause zubereiten. Damit hatten wir überhaupt nicht gerechnet“, berichtet Waltraud Haas.

Inzwischen sind sie und ihr Bruder auf der Zielgeraden der siebenmonatigen Langzeitbetreuung angekommen. „Und wir fühlen uns wie neugeboren“, sagt Werner Haas. Stolze 45 Kilogramm hat er inzwischen abgespeckt, seine Schwester bringt jetzt rund 40 Kilo weniger Gewicht auf die Waage. Der Alltag macht den Haas' wieder Spaß: „Die Kleidung von früher passt wieder, die Gartenarbeit strengt mich nicht mehr so an, und meinen Job am Fließband erledige ich nun mit links“, berichtet die 50-Jährige von ihren persönlichen Erfolgserlebnissen. Auch Berufskraftfahrer Werner Haas, 49 Jahre alt, weiß das neue Körpergefühl zu schätzen. „Es gab Zeiten, da habe ich im Lkw kaum noch hinter mein Lenkrad gepasst, heute schwinde ich mich wie ein Wiesel ins Führerhaus.“

Die tägliche Betreuung im Therapiezentrum und die Alltags-tauglichkeit der abwechslungsreichen Gerichte seien der Schlüssel zum Erfolg gewesen, sind sich Bruder und Schwester einig. Ein Erfolg, den beide noch weiter ausbauen wollen: 80 Kilogramm hat Waltraud Haas als Wunschgewicht

ins Auge gefasst, 95 Kilo ihr Bruder Werner: „Zu meiner Zeit als Kraftsportler war das mein Wettkampfgewicht. Da will ich wieder hin.“ Und so skeptisch die Haas' anfangs waren, so optimistisch sind sie heute, mit bodycur auch diese letzte Etappe zu bewältigen.

Überlingen, im November 2004